

”

Ich bin beeindruckt, wie sicher die österreichischen Senioren bereits im Umgang mit dem Smartphone, Internet & Co sind. Aber auch, wie selbstverständlich sie über Online-Shopping, Sicherheit und weitere Anwendungen Bescheid wissen.

Natascha Kantauer-Gansch
CCO Consumer A1

“

Home) ist nur für 26% relevant, hier mehr für Männer (31%) als für Frauen (22%).

Handy ist omnipräsent

Fast alle Befragten (98%) verwenden ein Handy oder Smartphone, 56% Laptop oder Notebook und 14% der 60- bis 65-Jährigen Smartwatch oder Fitnessband. Das Internet wird von knapp 90% der Befragten genutzt, wobei 84% der 60- bis 65-Jährigen über Handy/Smartphone einsteigen und 61% aller Männer via Laptop oder Notebook. 64% der Internet-User nützen das Handy zum Versenden und



© APA-Fotodienst/Tanzer

Empfangen von E-Mails, 70%, um Informationen abzurufen, 83% fotografieren oder nehmen Videos auf, 84% nützen Kommunikations- oder Nachrichtendienste, 75% versenden SMS und 52% nützen Verkehrsnavigation am Handy.

32% sind auf Social Media am Handy aktiv und 15% streamen Musik via Handy. Bei der Nutzung von Geräten zum Video-/Filme Streamen liegen Fernseher (18%) und Handy (16%) Kopf an Kopf.

Beim Thema Videocalls geben 69% der User an, diese schon vor der Pandemie (2020) genutzt zu haben, 29% erst seit der Pandemie. 89% der Befragten sind ja bereits in Pension und kennen diese Anwendung daher nicht mehr aus dem Berufsleben.

Beinahe zwei Drittel der Internet-User haben diverse Anwen-

dungen im Internet zur Unterstützung bei der Kontaktpflege während der Pandemie genutzt.

Online-Shopping beliebt

Knapp 70% der Internet-User geben an, schon einmal via Internet eingekauft zu haben, wobei die Online-Käufe überwiegend per Rechnung (76%) oder Kreditkarte (72%) bezahlt werden. Immerhin 36% der 76- bis 80-Jährigen wickeln die Zahlung über ein PayPal-Konto ab.

Auf die Frage nach der Sicherheit beim Online-Shopping fühlen sich die 60- bis 65-Jährigen Online-Käufer am sichersten. Beim Thema Sicherheit insgesamt zeigt sich, dass besonders Männer Schutzmaßnahmen wie Virens Scanner (77%), Verwendung unterschiedlicher Passwörter (78%), Firewall (70%), Datensicherung auf externer Festplatte

(62%) und Software zum Schutz gegen Spyware (60%) einsetzen. Lediglich fünf Prozent aller Befragten verzichten gänzlich auf Cyberabwehr.

Ein erfreuliches Ergebnis der Studie: Neun von zehn Personen mit Internet sehen sich selbst in der Pflicht, für ihre eigene Datensicherheit verantwortlich zu sein; 63% sehen die Verantwortung beim Telekomanbieter und 46% bei staatlichen Behörden.

Eine Frage der Sicherheit

Entsprechend positiv fällt auch das Fazit über die Studie von Natascha Kantauer-Gansch, CCO Consumer A1, aus: „Ich bin beeindruckt, wie sicher die österreichischen Senioren im Umgang mit dem Smartphone, Internet & Co sind. Aber auch wie selbstverständlich sie über Online-Shopping, Sicherheit und weitere Anwendungen Bescheid wissen. Die Ergebnisse dieser Studie sind aussagekräftig und zeigen klar, dass wir mit dem Vorantreiben der Digitalisierung richtig liegen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Senioren weiter zu ermutigen, eventuelle Skepsis gegenüber neuen Technologien abzulegen und mit entsprechenden Produkten und Services die Vorteile der Digitalisierung erlebbar zu machen. Dazu zählen Angebote, wie die A1 Seniorenakademie oder die speziell ausgebildeten A1 Gurus in ausgewählten A1 Shops, welche die ältere Generation ihren Bedürfnissen entsprechend servieren.“